

# PROTOKOLL DER 53. KHR-SITZUNG

Koblenz, den 21. Oktober 2003

## Anwesend:

Belz, J. - Deutschland  
Brahmer, G. - Deutschland  
Demuth, S. - Deutschland  
Hodel, H.P. - Schweiz  
Krahe, P. - BfG  
Mathis, C. - Österreich  
Spreafico, M. - **Vorsitzender**, Schweiz  
Sprokkereef, E. - Sekretär  
Stegeman, F. - Sekretariat  
Strigel, G. - Deutschland  
Tomson, A. - Niederlande

## Abwesend:

Auer, J.-C. - Frankreich  
Bundi, U. - Schweiz  
Godina, R. - Österreich  
Grabs, W. - WMO  
Kipgen, R. - Luxemburg  
Poitevin, F. - Frankreich  
Sterk, H. - IKSR  
Tippner, M. - Deutschland

## **1. Eröffnung der Sitzung**

Herr Spreafico eröffnet die Sitzung und heißt alle Anwesenden willkommen im Gebäude der IKSR. Ein besonderes Willkommen gibt es für den Nachfolger von Herrn Blank, Herrn Clemens Mathis, Leiter des Hydrographischen Dienstes in Vorarlberg und für Herrn Siegfried Demuth, Nachfolger von Herrn Karl Hofius als Sekretär des deutschen IHP/OHP-Nationalkomitees. Herr Demuth begrüßt als Gastherr die Anwesenden und stellt sich vor. Auch Herr Mathis stellt sich vor und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, die Mitarbeit Österreichs im Rheingebiet fördern zu können. Die Vertreter Frankreichs, die Herren Auer und Poitevin haben ihre Teilnahme erneut abgesagt. Auch die Herren Bundi, Kipgen, Godina, Tippner, Sterk (IKSR) und Grabs (WMO) mussten leider absagen. Wegen der Organisation des Workshops „Hydrologische Messnetze für eine integrierte und nachhaltige Wasserbewirtschaftung“ am 22. und 23. Oktober, auf dem Herr Hofius offiziell verabschiedet wird, kann Herr Strigel nur kurz an der KHR Sitzung teilnehmen.

## **2. Organisatorisches**

### *2.1 Genehmigung der Tagesordnung*

Herr Strigel erläutert den Verlauf des Sitzungstags.

Herr Sprokkereef erläutert die Tagesordnung. Es gibt dieses Mal 3 Präsentationen:

- Prof. R. Dikau (Univ. Bonn): Projekt Rhinelucifs
- Prof. N. Pinter (Univ. Hannover): A hydrological Database for the Rhine basin
- Ir. R. Schielen (RIZA): Blokkendoos.

Alle beziehen sich auf die neuen KHR-Themen.

Herr Sprokkereef drängt darauf, die Tagesordnungspunkte kurz zu fassen, damit hinreichend Zeit für die Diskussion der neuen KHR-Themen ist.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

### *2.2 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung*

Herr Mathis hat eine Bemerkung zu einer Anmerkung von Herrn Grabher bei der Lieferung der österreichischen GIS-Daten. Zu Punkt 3.3 teilt er mit, dass die von Herrn Godina erwähnte österreichische Arbeitsgruppe sich nicht mit abgesetzten Schwebstoffe beschäftigt.

Kein Mitglied hat weitere Bemerkungen zum Protokoll der 52. Sitzung. Das Protokoll ist damit genehmigt und der Vorsitzender bedankt sich beim Sekretariat.

### 3. KHR-Projekte

#### 3.1 Änderungen im Abflussregime des Rheins

Herr Belz erläutert die Fortschritte im Projekt. Das Projekt ist in die Phasen

- a) Voruntersuchung,
- b) Basisauswertung und
- c) Vertiefungsuntersuchung gegliedert.

Der Teil a ist abgeschlossen. Die fachliche Interpretationen der bis dato erzielten Rechenergebnisse sind in einem Arbeitsbericht plus Anlagen zusammengefasst und stehen Interessenten unter:

<ftp://ftp.bafg.de/pub/REFERATE/m1/BELZ/> zur Verfügung. Die Bitte um Lieferung der französischen Daten wurde durch Herrn Pfister (Luxemburg) an Herrn Poitevin weitergeleitet. Niederschlagsdaten des Deutschen Wetterdienstes müssen noch für ein geeignetes Raster überarbeitet werden. Verdunstungsdaten werden mit dem Larsim-Modell berechnet und liegen voraussichtlich im Januar 2004 vor. Für die Schweiz hat die ETH Zürich die Gebietsniederschläge in einem 0,5x0,5 km Raster berechnet. Dieser Datensatz liegt vor und wurde dokumentiert. Der Datensatz wird noch um die Grenzgebiete oberhalb von Basel erweitert. Jetzt fängt die Hauptphase des Projektes an. Auch in dieser Phase wird die Qualität der gelieferten Daten nochmals begutachtet. Zugleich wird eine Abflussanalyse durchgeführt, wobei Niederschlag- und Verdunstungsdaten zusammen mit hydrologischen Modellen eingesetzt werden. Damit ist ein Vergleich von gemessenen und berechneten Abflüssen möglich. Herr Spreafico betont die Bedeutung des Projektes. Seiner Meinung nach hat das Rheingebiet eine Beispielsrolle für die ganze Welt. Auch die WMO ist sehr an den Ergebnissen des Projektes interessiert.

Herr Krahe teilt mit, dass die BfG mit der Zusammenstellung einer Oracle-Datenbank angefangen hat. In dieser Datenbank sollen sowohl hydrologische Messreihen als auch Modellergebnisse aufgenommen werden. Zugriffe auf der Datenbank könnten vielleicht über ein KHR-Portal geschaffen werden. Dieses Thema wird bei der Diskussion über die Zukunft der KHR weiter diskutiert.

Am 18.11. findet in Bingen die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe statt. Da Herr van Vuren für längere Zeit krank ist, wird RIZA prüfen, wer sich von niederländischer Seite an der Arbeitsgruppe beteiligen könnte.

Der Flyer des Projektes wird als Konzeptentwurf verteilt. Bemerkungen können dem Sekretariat zugeschickt werden. Besonders aufmerksam sollen die englischen Übersetzungen der Institutionsnamen geprüft werden

#### 3.2 GIS

Herr Sprockereef erläutert die Sachlage. Nach der vorigen KHR-Sitzung hat es keine inhaltlichen Entwicklungen zum Rhein-GIS gegeben. Nur die österreichischen Klimadaten sind dem GIS zugefügt worden. Herr Hoffmann (Univ. Bonn) hat einige Daten aus dem Rhein-GIS für das RhineLucifs-Projekt benutzt. Die Pflege des KHR-GIS wird auf ein Minimum beschränkt.

Die Entwicklungen des GIS für die Wasserrahmenrichtlinie werden verfolgt. Die KHR ist in der Begleitgruppe des WRRL-GIS vertreten.

#### 3.3 Sediment

Herr Sprockereef erläutert den Sachstand der Sediment-Projekte.

Weil kurzfristig keine KHR-Aktivitäten vorgesehen sind im Bereich der Themen Messinstrumente und -methoden, und Sedimenthaushalt und Flussbettentwicklung, ist mit Herrn Van Velzen vereinbart worden, diese Punkte vorläufig von der Tagesordnung zu nehmen.

Im Anschluss an dem Sediment-Workshop im Jahre 2001 in Arnheim, wird ein Workshop „Transport des gradierten Sediments“ am 11. und 12. Dezember in Darmstadt stattfinden. Etwa 15 Experten aus der Schweiz, Deutschland und den Niederlanden sind individuell eingeladen worden. Der KHR-Bericht II-19: „Morphologische Berechnungen mit Sedimentmischungen“ wird als Diskussionspapier für den Workshop vorliegen. Mehrere Drucker sind gefragt worden, einen Angebot für den Druck des Berichtes zu machen. Die KHR-Koordinatoren bestellen den Bericht II-19 in folgendem Umfang:

Schweiz: 50 Ex.

Österreich: 20 Ex. (HVZ) / 5 Ex. Vorarlberg

Deutschland: 200 Ex.

Die Vertreter Frankreichs und Luxemburgs erhalten jeweils 10 Exemplare.

Herr Spreafico erwähnt den internationalen Workshop „From watershed slopes to coastal areas“, der gemeinsam von UNESCO und ICORES am 3. und 4. Dezember in Venedig organisiert wird. Eine der vier Sessions behandelt „Sedimentation in Deltagebieten“. Dies ist ein Thema, das insbesondere für die Niederlande interessant sein könnte. Herr Spreafico wird die Anwesenden über den Workshop und die

Sediment-Initiative der UNESCO zur Einrichtung eines ‚Clearinghouse‘, in dem verschiedene Institutionen zusammenarbeiten auf dem laufenden halten.

### 3.4 DEFLOOD

Die Arbeiten für die KHR-Veröffentlichung über das IRMA-SPONGE (DEFLOOD) Projekt sind fertig. Der Bericht ist redigiert und muss jetzt bei der BfG als KHR-Bericht zum Druck aufbereitet werden. Herr Krahe wird versuchen, den Bericht möglichst bald fertigzustellen (**Krahe**). Ein Flyer über das DEFLOOD-Projekt ist im Konzept fertig und wird noch dieses Jahr an die KHR weitergeleitet (**Krahe**).

### 3.5 Verwaltung und Verbesserung des Rheinalarmmodells

Herr Sprokkereef erläutert den Sachstand. Am 25. und 26. März 2003 hat es in Koblenz ein Anwendertreffen gegeben, an dem auch er sich beteiligt hat. Auf diesem Treffen sind Anforderungen und Erweiterungswünsche des Modells festgestellt worden. Die IKSR-Arbeitsgruppe Emissionen und Gewässerqualität hat beschlossen, dass die Kosten für die erforderlichen Anpassungen von den IKSR-Mitgliedstaaten finanziert werden sollen. Dieser Beschluss sollte noch von der Koordinierungsgruppe der IKSR unterstützt werden. Mittlerweile ist Delft Hydraulics gefragt worden, einen Angebot zu machen. Herr Spreafico betont, dass die Finanzen der KHR in diesem Zusammenhang nicht belastet werden dürfen.

Herr Grabs hat das Sekretariat gebeten, ein Faltblatt über das Rheinalarmmodell mit einer Demoversion zu erstellen. Herr van Mazijk hat ein 8-seitiges Faltblatt erstellt, das in dieser Sitzung als Diskussionspapier vorliegt. Herr Demuth hat eine andere Vorstellung eines solchen Faltblattes: weniger Text, mehr Bilder und auf Englisch, wie die Klimabroschüre. Der vorliegende Text ist eine gute Vorlage für z.B. eine Zeitschrift wie „Hydrologie und Gewässerbewirtschaftung“. Die Mitglieder stimmen dieser Meinung zu. Herr Demuth wird eine solche Veröffentlichung mit den Herren Strigel und Hofius abklären (**Demuth**). Frau Tomson wird versuchen, jemand bei RIZA zu finden, der den vorliegenden Text kürzen und überarbeiten kann, so dass daraus ein Faltblatt erstellt werden kann (**Tomson**). Sie betont, dass ein solches Faltblatt sehr erwünscht ist, auch im Hinblick auf die Internationale Wasserproblematik und den niederländischen EU-Vorsitz im Jahre 2004“.

### Vortrag Prof. Dikau Rhine Lucifs Projekt

Herr Dikau (Universität Bonn) präsentiert das Rhine Lucifs Projekt um die Möglichkeit zu prüfen, den Schlussbericht dieses Projektes in der KHR-Reihe zu veröffentlichen. In diesem Projekt ist der Einfluss von Landnutzungs- und Klimaänderungen auf das Rheinsystem in der vergangenen 8000 Jahren untersucht worden. Herr Krahe befürwortet eine Publikation in der KHR-Reihe, da das Projekt Beziehungen zu den KHR-Themen „Änderungen im Abflussregime“, „Sediment“ und „Deflood“ hat. Der Schlussbericht umfasst etwa 200 Seiten mit einigen Farbabbildungen. Herr Demuth wird dem Sekretariat die von Herrn Dikau zur Verfügung gestellten Texte zuschicken (**Demuth**).

Wegen der finanziellen Lage der KHR, wird die Entscheidung über eine Veröffentlichung in der KHR-Reihe erst nach Behandlung des TOP Publikationen und Finanzen getroffen. Unter diesem Punkt wurde später beschlossen, zuerst Herrn Dikau um Textvorschläge zu bitten (**Sprokkereef**).

## 4. Beteiligung an Projekten

### Forschungsprojekte der ETH Zürich

- PRUDENCE
- NFS Klima
- Deutsches Forschungsnetz Naturkatastrophen
- EG-Projekt SWURVE

Einzelheiten zu diesen Projekten sind der Sitzungsunterlage 4 zu entnehmen.

## 5. Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen

### WMO

In der WMO sind verschiedene Arbeitsgruppen in Bereichen tätig, die für die KHR von Bedeutung sein könnten. In diesem Zusammenhang werden die Arbeitsgruppen ‚Flood Forecasting‘ und ‚Floods and Droughts‘ erwähnt. Herr Spreafico wird sich nach den Tätigkeiten der Flood Forecasting Gruppe erkundigen. Herr **Demuth** ist mit ‚Drought Monitoring‘ beschäftigt und wird mit Herrn Grabs über eine mögliche Zusammenarbeit sprechen. In Juli 2004 wird ein Workshop zum Thema Hydrologische Extreme von UNESCO Paris und dem deutschen IHP/OHP-Sekretariat organisiert. Herr Spreafico schickt dem Sekretariat das neue IHP-Programm sowie das Programm der WMO-Arbeitsgruppe Hyd-

rologie. Das Sekretariat leitet diese Programme an die KHR-Mitglieder weiter, so dass diese sehen können, welche Aktivitäten geplant sind und wo die KHR eventuell beitragen könnte.

#### *IKSR und IKSMS*

Es ist eine Zusammenarbeit zwischen der Rio Plata Kommission und der IKSR zustande gekommen. Herr Sprokkereef überreicht eine Kopie der Vereinbarung und des Arbeitsprogramms an Herrn Spreafico. Dieser wird überprüfen, ob die KHR hier eine Rolle spielen könnte. Die Herren Buiteveld und Hodel sind in der IKSR-Arbeitsgruppe Nachweisinstrumente, unter der Leitung von Herrn Engel, tätig. Hier wird die Wirksamkeit von Hochwasserschutzmassnahmen untersucht. Herr Krahe teilt mit, dass die BfG in dem EU-Projekt 'Floodman' mitarbeitet. In diesem Projekt wird untersucht, ob zeitnahe Satellitendaten für den Hochwasserschutz genutzt werden können (z.B. Überschwemmungsflächen, Bodenfeuchte).

## **6. KHR und Public Relations**

### *Veröffentlichungen der KHR*

Frau Stegeman erläutert Sitzungsunterlage 6. Im Jahre 2003 ist der Bericht II-18-LAHoR an die Koordinatoren geschickt worden. In Vorbereitung ist KHR Bericht II-19 „Morphologische Berechnungen mit Sedimentmischungen – Zukunft oder eine realistische Alternative“, und ein Flyer zum Projekt Änderungen im Abflussregime des Rheins.

Noch für 2003 ist vorgesehen Bericht II-20 „Deutsche Fassung des Beitrages zum IRMA-SPONGE Programm. Vereinbart wird, dass Herr Krahe versuchen wird, den Bericht fertigzustellen (**Krahe**). Das Faltblatt über das DEFLOOD Projekt wird voraussichtlich noch 2003 erscheinen. Möglichkeiten für Veröffentlichungen sind noch ein Faltblatt über den Klimaworkshop und die Publikation von Prof. Dikau der Universität Bonn über das Projekt ‚Rhinelucifs‘. Es wird verabredet, dass das Faltblatt über den Klimaworkshop bald angefertigt werden muss (**Krahe**). Die Publikation von Prof. Dikau wird vorläufig nicht in die KHR-Reihe aufgenommen. Zuerst wird Prof. Dikau gebeten, Textvorschläge vorzulegen (**Sekretariat**).

### *Internet Homepage*

Frau Stegeman erläutert den Sachstand. Für die Projekte auf der Internetsite ist nur von Herrn Hodel ein aktualisierter Text eingegangen. Die übrigen Projektleiter werden dies noch nachträglich erledigen (**Belz/Sprokkereef/Kroekenstoel**).

Neu ist der Link „Members Only“, womit u.a. Fotos auf die Website geladen bzw. von der Website heruntergeladen werden können.

Für die Diskussion, wie in der Zukunft die KHR-Berichte anzufertigen und zu verteilen sind, ist eine zusätzliche Sitzungsunterlage angefertigt worden. Die Mitglieder sind der Meinung, dass die KHR-Publikationen im pdf-Format auf der Website zur Verfügung stehen müssen. Es bestehen folgende Möglichkeiten:

- gedruckte Version + pdf via Internet
- Executive Summary + pdf des ganzen Berichtes auf CD-Rom
- Von KHR Reihe I eine gedruckte Version / von Reihe II nur eine PDF

Es wird vereinbart, dass das Sekretariat mit dem nächsten KHR-Bericht eine Umfrage verschiekt, in der die Empfänger der KHR-Berichte sich über die verschiedenen Möglichkeiten aussprechen können. Das Sekretariat erstellt zusammen mit Herrn Demuth vor der nächsten Sitzung ein Diskussionspapier über ein Publikationskonzept, in dem das ganze Spektrum der KHR-Veröffentlichungen (Berichte, Faltblätter, Broschüren, PDF) behandelt wird. Dabei sollte die Meinung der KHR-Leser und die Kosten der verschiedenen Möglichkeiten berücksichtigt werden. (**Sekretariat/ Demuth**).

### *Faltblätter*

Der Sachstand bezüglich der Broschüre über den Klimaworkshop wird von Herrn Krahe erläutert. Wegen der vielen Arbeiten hat er Prioritäten stellen müssen. Hierdurch ist der Text der Broschüre noch ein Konzept. Es wird vereinbart dass er den Text und die Layout noch durchsehen wird, damit die Broschüre noch dieses Jahr publiziert werden kann (**Krahe**).

Der Vorsitzender fordert die Koordinatoren nochmals auf, die Sammelordner mit den KHR-Broschüren weit zu verteilen (**Koordinatoren**).

Der Flyer: Änderungen im Abflussregime des Rheins ist fast druckfertig (Kopie fertig!)

Die Broschüre über den Klimaworkshop wird noch im Jahre 2003 publiziert (**Krahe**).

Die Broschüre über DEFLOOD kann eventuell 2004 publiziert werden. Weitere mögliche Broschüren informieren über das Rheinalarmmodell, Hoch- und Niedrigwasserabflüsse, sowie die Wirksamkeit

von Maßnahmen.

## 7. Finanzielle Angelegenheiten

### *Jahresabschluss 2002*

Herr Sprockereef erläutert den definitiven Jahresabschluss für das Jahr 2002, mit einem Defizit von fast € 20.000,- in der allgemeinen Rücklage. Die wichtigste Forderung ist der Beitrag Frankreichs über drei Jahre in Höhe von etwa € 12.000,-.

### *Übersicht 2003*

Der überarbeitete Kostenvoranschlag für das Jahr 2003: kein Beitrag Frankreichs über drei Jahre führt zu einem Defizit von etwa € 12.000,- wodurch die allgemeine Rücklage am Ende des Jahres nur noch € 9.000,- beträgt.

### *Budget 2004*

Für Publikationen und allgemeine Kosten wird für das Jahr 2004 jetzt ein kleines positives Resultat von etwa € 3.000,- erwartet. Finanzielle Mittel für Übersetzungen und/oder die Wartung der Website gibt es kaum. Es wird vereinbart, dass die Länderbeiträge erhöht werden sollen. Die Sitzung ist damit einverstanden, dass eine Erhöhung von 15% hinreichend ist.

## 8. Mögliche neue KHR-Projekte

Dieser Tagungspunkt wird von Prof. Pinter (Univ. Hannover) und Ir. Schielen (RIZA) eingeleitet. Prof. Pinter präsentiert die Zusammenstellung einer hydrologischen Datenbank für das Rheingebiet.

Herr Schielen präsentiert „de Blokkendoos“, ein Tool, mit dem sich die Wirksamkeit hochwasserreduzierender Maßnahmen visualisieren lässt.

Die Diskussion über mögliche neue Themen ist von drei Expertengruppen vorbereitet worden. Diese Gruppen haben sich mit den Themen „Wirksamkeit von Maßnahmen“, „Hydrologische Extreme“ und „Einfluss von Klimaänderungen“ befasst. Es liegen einige Vorschläge für neue KHR-Projekte vor. Alle drei Expertengruppen kamen zu dem Ergebnis, dass ein großer Bedarf an einem konsistenten hydrometeorologischen Datensatz besteht. Nach einer zu kurzen Diskussion wurde folgendes zu den drei Themen vereinbart.

### **„Einfluss von Klimaänderungen“**

Herr Krahe erläutert den Sachstand mit Bezug zum Klimaworkshop. Die Konzeptbroschüre mit Schlussfolgerungen und Empfehlungen wird verteilt. Die abwesenden KHR-Mitglieder bekommen die Broschüre über Post/E-mail. (**Krahe**). Der Inhalt wird genehmigt; die Broschüre kann gedruckt werden. Die wichtigsten Schlussfolgerungen sind:

- es gibt eine deutliche Veränderung des Niederschlags in den vergangenen 20 Jahren.
- es gibt eine größere Zunahme bei den Extremniederschlägen als bei den mittleren Niederschlägen. Der Trend geht dahin, dass diese Entwicklung sich in der Zukunft fortsetzen wird. Konsens: Wir befinden uns in einer Zeit von „global warming“.
- Klimamodelle zeigen alle auf, dass der Niederschlag in Nord-Europa an Bedeutung zunimmt und in Süd-Europa abnimmt. Für das Einzugsgebiet des Rheins bedeutet dies eine Zunahme der (extremen) Winterabflüsse.
- Es gibt viele Daten, aber nicht in konsistenter Form.

Befund:

- Man braucht einen hydrometeorologischen Datensatz für Europa / für das Rheingebiet. Hier liegt eine Chance für die KHR!
- Die aktuellen Regionalmodelle liefern bessere Resultate als die Globalmodelle. Es gibt aber noch Probleme, z.B. bei der Simulation des jährlichen Zyklus, des nicht ausreichenden hydrologischen Gedächtnisses der Modelle, der Definition von Modellunsicherheiten. Es kann noch 2 bis 4 Jahre dauern, bevor diese Probleme gelöst sind. Die Verbesserung der Modelle wird empfohlen
- Die KHR sollte eine Broschüre „Results and lessons learnt“ herausgeben, weil das Rheingebiet ein Beispiel für viele Studien in der Welt ist.

### **„Hoch- und Niedrigwasser“:**

Die Expertengruppe hat verschiedene Forschungsdefizite im Bereich Hoch- und Niedrigwasser festgestellt. Für das Thema Hochwasser ist vorgeschlagen worden:

- Erstellung einer Datenbank
- Festlegung von Verfahren zur Bestimmung von HQ Extrem

- Berücksichtigung der Auswirkung von Klimaänderungen
- Erstellung einer Hochwasser Broschüre

Auch für das Thema Niedrigwasser wird die Erstellung einer Datenbank gefordert. Die Expertengruppe hat weiter festgestellt, dass in den Rheinanliegerstaaten unterschiedliche Niedrigwasser-Indizes benutzt werden, wodurch eine Niedrigwasseranalyse für das ganze Rheingebiet fast unmöglich ist. Es wird eine Standardisierung der NW-Parameter vorgeschlagen. Auch für das Thema NW wird die Erstellung einer Broschüre gefordert.

Die Ergebnisse des Expertenmeetings werden von Herrn Demuth präsentiert. Herr Krahe schlägt eine Ereignisbetrachtung des NW 2003 vor, wobei auf die methodischen Aspekte eingegangen werden sollte.

Die KHR-Mitglieder vereinbaren, im Jahre 2004 einen Workshop zum Thema ‚HQ Extrem‘ zu organisieren. Es müssten gezielt Experten eingeladen werden. Themen, die zur Sprache kommen könnten sind:

- alternative Methoden zur Bestimmung von Bemessungsabflüssen (z.B. Wettergeneratoren).
- Einfluss der Klimavariabilität auf HQ Extrem
- Anwendung von Verteilungsfunktionen bei der Bestimmung von HQ Extrem

Zu dem Workshop sollten nicht nur Hydrologen, sondern auch ‚Wasserbauer‘ eingeladen werden. Die Ergebnisse des Workshops sollten in Form einer ‚Executive Summary‘ veröffentlicht werden.

### „Wirksamkeit von Maßnahmen“

Bei der Diskussion in der Expertengruppe wird zwischen Themen, die zu Diensten der Wasserrahmenrichtlinie stehen und denen, die eine Beziehung zum IKSR Aktionsplan Hochwasser haben, unterschieden. Die Projektvorschläge werden von Herrn Brahmaer präsentiert. Die Projekte mit Bezug zur WRRL werden vorläufig nicht weiter diskutiert. Die KHR-Vertreter werden gefragt, diese Projekte in ihrem Lande zu besprechen und vor der nächsten Sitzung Prioritäten anzugeben. Auch sollte geprüft werden, welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt.

Bei den Themen mit Bezug zum Aktionsplan Hochwasser werden folgende Projekte als vielversprechend eingestuft:

- Einfluss von Retentionsmaßnahmen und Deichüberflutungen auf den Bemessungsabfluss,
- Fortsetzung Deflood (Erweiterung auf das ganze Rheineinzugsgebiet) und
- Visualisierung der Wirksamkeit von hochwasserreduzierenden Maßnahmen.

Hier gibt es viele Ansatzpunkte, bei der die KHR kreativ mitarbeiten könnte. Die KHR-Mitglieder sind der Meinung, dass man aus diesen Teilprojekten eigentlich ein übergreifendes Projekt machen müsste, wobei ein Antrag im Rahmen des Interreg-Programms zu den Möglichkeiten gehört. Die Definition und Ausführung eines solchen Projektes sollte zusammen mit der IKSR erfolgen. Es wird vereinbart, dass Herr Sprokkereef versucht, noch in diesem Jahr ein Treffen mit Vertretern der IKSR zu arrangieren um die gemeinsamen Interessen festzustellen (Sprokkereef).

### 9. Verschiedenes und Rundfrage

Es gibt keine Fragen.

### 10. Nächste Sitzung und Schließung

Als Termin für die nächste Sitzung werden der 1. und 2. April 2004 vereinbart. Das Sekretariat wird versuchen, die Sitzung in Frankreich stattfinden zu lassen. Dafür wird Herr Poitevin einen Vorschlag gemacht. (**Sekretariat**). Wenn die Sitzung nicht in Frankreich stattfinden kann, ist die Schweiz an der Reihe. Herr Spreafico bedankt sich bei den Anwesenden für ihre Teilnahme.

### VEREINBARUNGEN

- Vom Drucker der KHR-Berichte werden zur Zeit Anweisungen für Autoren angefertigt. Darin werden u.a. Angaben über Layout, Schriftarten und graphische Formate aufgenommen (**Sekretariat**).

### VEREINBARUNG DER 53. SITZUNG

1. Frau Tomson wird untersuchen, wer sich von niederländischer Seite an der Arbeitsgruppe „Änderungen im Abflussregime“ beteiligen könnte
2. Die KHR-Mitglieder werden eventuelle Bemerkungen zum Faltblatt über das Projekt Änderungen im Abflussregime an das Sekretariat schicken
3. Herr Spreafico wird die Teilnehmer auf dem laufenden halten über den Sediment-Workshop in

- Venedig und die Sediment-Initiative der UNESCO (Clearinghouse)
4. Herr Krahe wird den Text und das Layout der Broschüre des Klimaworkshops überprüfen, damit diese noch dieses Jahr gedruckt werden kann.
  5. Herr Krahe wird versuchen, den KHR Bericht II-20 (deutsche Version des IRMA-SPONGE Projekts) druckfertig zu machen
  6. Herr Krahe wird den Flyer über das Deflood Projekt noch dieses Jahr druckfertig dem Sekretariat zuschicken.
  7. Herr Demuth klärt mit den Herren Strigel und Hofius ab, ob der Text der Broschüre über das Rheinalarmmodell in die Zeitschrift Hydrologie und Gewässerbewirtschaftung aufgenommen werden kann.
  8. Frau Tomson wird versuchen die Broschüre über das Rheinalarmmodell bei RIZA überarbeiten zu lassen.
  9. Herr Demuth schickt die von Herrn Dikau zur Verfügung gestellten Texte zum Rhinelucifs Projekt an das KHR-Sekretariat
  10. Herr Demuth wird mit Herrn Grabs über eine mögliche Zusammenarbeit im Bereich ‚Drought Monitoring‘ sprechen.
  11. Herr Spreafico wird das neue IHP-Programm sowie das Programm der WMO-Arbeitsgruppe Hydrologie an das Sekretariat schicken.
  12. Das Sekretariat wird die Herren Belz/Sprokkereef/Kroekenstoel bitten, überarbeitete Texte für Ihre Projekte auf der Website zu liefern.
  13. Frau Stegeman überarbeitet die Umfrage für Versand mit den nächsten KHR- Bericht.
  14. Das Sekretariat wird zusammen mit Herrn Demuth eine Sitzungsunterlage bezüglich künftige Veröffentlichung von KHR-Berichten erstellen (mit Kosten usw.)
  15. Die KHR Koordinatoren besprechen die vorgeschlagenen KHR Projekte in ihrem Lande. Sie untersuchen auch, ob dafür finanzielle Mittel vorhanden sind. Dies sollte vor der nächsten Sitzung bekannt sein.
  16. Das Sekretariat macht dem französischen KHR-Koordinator einen Vorschlag für die nächste Sitzung.
  17. Das Sekretariat wird Im Jahre 2004 einen Workshop zum Thema ‚HQ Extrem‘ organisieren wobei die Ergebnisse in Form einer ‚Executive Summary‘ veröffentlicht werden.
  18. Noch im Jahre 2003 wird ein Treffen mit Vertretern der IKSR arrangiert um die gemeinsamen Interessen festzustellen (Sprokkereef)